

1 **Liberales Ideen für ein zukunftsfestes Dessau-Roßlau**
2 **Kommunalwahlprogramm 2024**

3
4 **1. Dessau-Roßlau muss wachsen**

5 Um die Infrastruktur wie Schulen, Krankenhaus, Geschäfte in der Innenstadt etc. zu erhalten, braucht
6 Dessau-Roßlau neue Einwohner. Die günstige Lage zwischen den Metropolen Berlin, Leipzig und
7 künftig mit Intel auch Magdeburg ist ein günstiger Umstand, um unsere Stadt als alternativen
8 Wohnstandort zu den teuren Städten ins Spiel zu bringen. Dazu muss Dessau-Roßlau attraktiv für
9 junge Menschen werden. Das wollen wir erreichen durch:

- 10
- 11 • Ausweisung von Baugrundstücken und Leerstandsobjekten in einem Kataster
 - 12 • Flächendeckende Breitbandversorgung für mobiles Arbeiten
 - 13 • „Begrüßungsgeld“ (können auch Gutscheine für Kultureinrichtungen sein) nicht nur
14 für Neugeborene, sondern auch für Neueinwohner
 - 15 • Tandemprojekte zwischen Hochschule und örtlicher Wirtschaft mit dem Ziel der
16 Fachkräftebindung in der Region nach Beendigung des Studiums
 - 17 • Steigerung der Attraktivität der Stadt für junge Menschen durch Unterstützung
18 selbstverwalteter Jugendprojekte, Azubi-Wohnen
 - 19 • Entwicklung der Innenstadt durch Diversifizierung des Wohnungsbestandes, die
20 neben Miet- auch Eigentumswohnungen vorsieht

21 **2. Dessau-Roßlau muss sein Potential für Touristen**
22 **besser ausschöpfen**

23 Dessau-Roßlau ist in der komfortablen Situation, über drei Welterbestätten zu verfügen. Diese ziehen
24 ein sowohl ein naturinteressiertes, als auch ein kulturell interessiertes Publikum an. Oftmals
25 erschließt sich für Gäste der Stadt nicht gleich, welche Möglichkeiten sie haben, wenn sie länger
26 verweilen wollen. Darum braucht die Stadt:

- 27
- 28 • Einen gemeinsamen Kalender/Verteiler für Marketingmaßnahmen und
29 Veranstaltungen, der barrierearm für Veranstalter eigenständig befüllt werden kann
 - 30 • Präsentationsmöglichkeiten für Nachwuchskünstler
 - 31 • Ein Parkleitsystem mit der Erhebung von Parkgebühren auf Touristenstellplätzen
32 unter Wahrung von Anwohnerparkplätzen
 - 33 • Zentrumsnahe Stellplätze inklusive notwendiger Ver- und Entsorgungsstruktur für
34 Wohnmobile
 - 35 • Sichtbare Infopoints an zentralen Stellen wie Bahnhofsvorplatz, Marktplatz zu allen
36 touristischen und kulturellen Angeboten
 - 37 • Eine touristische App, die neben Kultur- auch Handels- und Gastronomieangebote
38 anzeigt. So lassen sich Daten erheben, die bei der weiteren Ansiedlung von
39 Geschäften und gastronomische Angebote Hinweise geben kann

40

41

3. Dessau-Roßlau muss eine effiziente, bürgernahe Verwaltung schaffen

42

43 Dessau-Roßlau hat zu großen Teilen verkrustete Strukturen in seiner Verwaltung, die sich gegenseitig
44 behindern und im Vergleich zu anderen Städten sehr wenig digitalisierte Prozesse. Darum braucht es
45 nicht nur neue Beigeordnete, sondern auch neue Ideen für eine moderne und effiziente
46 Stadtverwaltung. Dazu stellen wir uns vor:

47

- Einen zentralen Bürgerservice an mehreren Standorten, an denen man jeweils alle Bürgeranliegen vom Meldewesen über den Führerschein bis zur KFZ-Anmeldung an einem Ort erledigen kann.

48

49

50

- Überführung des Tierparks in einen Eigenbetrieb

51

- Masterplan zur Umstellung der Prozesse der Stadtverwaltung auf digitale Prozesse

52

- Wandel der Unternehmenskultur in den Ämtern und Behörden von der

53

Verhinderungsbehörde zur Ermöglichungsbehörde, beispielsweise Überarbeitung der

54

Gestaltungssatzung

55

Neben der Schaffung einer modernen Verwaltung muss die Stadt ihre Einnahmequellen ausbauen. So
56 lassen sich u.a. durch anonymisierte Datenerhebungen Einnahmen generieren. Darüber hinaus
57 lassen sich digitalisierte Kunstwerke aus der Gemäldegalerie durch Lizenzgebühren vermarkten, was
58 weitere Einnahmen zur Stützung des Kulturhaushaltes beitragen kann.

59

60

4. Dessau-Roßlau muss sein wirtschaftliches Potential besser ausschöpfen

61

62 Trotz guter Infrastruktur (Straße, Schiene, Hafen) gibt es kaum Neuansiedlungen in der Stadt. Eine
63 florierende Wirtschaft ist Grundvoraussetzung sowohl für Steuereinnahmen zur Finanzierung des
64 kulturellen, sozialen und gesellschaftlichen Lebens in Dessau-Roßlau, als auch für das Angebot an
65 attraktiven Arbeitsplätzen für heranwachsende Dessau-Roßlauer, die bisher eher das Weite suchen.
66 Hier wollen die Freien Demokraten durch folgende Maßnahmen gegensteuern:

67

- Entwicklung größerer zusammenhängender Gewerbeflächen, die auf die Bedarfe der Unternehmen zugeschnitten sind

68

69

- Umsetzung des fertig konzipierten und finanzierten Konzeptes „Summer of Pioneers“

70

71

- Gewerbesteuerbefreiung für Start-Ups für die ersten zwei Jahre erst ab Anfall

72

73

74 **5. Dessau-Roßlau muss seine vielfältige Schullandschaft** 75 **erhalten**

76 Für Familien, die nach Dessau-Roßlau ziehen, sind wohnortnahe schulische Angebote ein wichtiges
77 Kriterium. Neben der fairen Unterstützung der Freien Schulträger braucht es größere Anstrengungen
78 als bisher, um die beiden verbliebenen städtischen Gymnasien zu erhalten. Das Wahlrecht der Eltern
79 für die weiterführende Schule ist für uns Liberale ein hohes Gut. Für Dessau-Roßlauer Schulen
80 fordern wir:

- 81 • keine Schuleinzugsbereiche für Gymnasien
- 82 • gemeinsame Schulmesse für weiterführende Schulen aller Trägerformen
- 83 • freie Schülerbeförderung
- 84 • Steuerung der Anmeldeströme zu den städtischen Gymnasien durch Begrenzung der
- 85 Zugangszahlen des einen Gymnasiums zugunsten des anderen
- 86 • externe Unterstützung bei der Entwicklung von Schulprofilen für die städtischen
- 87 Gymnasien

88
89

90 **6. Dessau-Roßlau braucht sein städtisches Klinikum**

91 Das städtische Klinikum ist die zentrale Gesundheitsversorgung für den gesamten Raum Dessau-
92 Roßlau über die Stadtgrenzen hinaus. Durch Fachkräfteabwanderung und daraus folgende
93 Versorgungslücken ist es jedoch mittelfristig in seiner Struktur gefährdet. Die Liberalen sehen
94 Potential zur Verbesserung der Einnahmesituation und zur Wiederherstellung des Vertrauens der
95 Bevölkerung in ihr Krankenhaus. Unsere Ideen beinhalten insbesondere:

- 96 • gezieltes Anwerben ausländischer Fachkräfte
- 97 • Erhöhung der Attraktivität des Arbeitsplatzes durch krankenhauseigene
- 98 Wohnungsangebote (auch Einfamilienhäuser)
- 99 • Verbesserung der Einnahmesituation durch Ausbau der Leistung „Hotelstation“ und
- 100 Vergrößerung des Angebotes der zuschlagpflichtigen Einzelzimmer
- 101 • Ausweitung der Lehrtätigkeiten sowohl für Pflegekräfte, als auch für medizinische
- 102 Akademiker

103
104

105 **7. Dessau-Roßlau braucht eine lebendige Innenstadt**

106 Egal ob für die Bürgerinnen und Bürger, die Gäste der Stadt oder für Neubewohner, die Innenstadt
107 von Dessau-Roßlau bietet im Vergleich zu schnell erreichbaren Städten in der Metropolregion
108 Mitteldeutschland wenig Attraktivität. Dadurch geht viel Konsum-Potential verloren. Liberale Ideen
109 für eine lebendige Innenstadt sehen folgendermaßen aus:

- 110 • Leerstand entgegenwirken durch Pop-up-Stores
- 111 • einfachere Möglichkeiten der Außenbestuhlung für Gastronomen auf Fußwegen
- 112 • Testweise Ausweitung der Fahrzeiten des ÖPNV bei Großveranstaltungen in der
- 113 Stadt mit dem Ziel der Verstetigung unter Zuhilfenahme digital buchbarer Angebote
- 114 • Schnittstellenangebote des ÖPNV nutzen oder errichten (INSA als Leitinstrument)
- 115 • Stärkung der Taxibetriebe
- 116 • Weiterentwicklung des INSEK (Integriertes Stadtentwicklungskonzept)

- 117
- 118
- 119
- 120
- 121
- 122
- Entwicklung von hochwertigem innerstädtischen Wohnraum, um Wohnquartiere aufzuwerten und solvente Kundschaft für die Angebote im innerstädtischen Bereich zu generieren
 - Leerstandsmanagement für ungenutzte Ladenflächen
 - **Die Liberalen bekennen sich zur BUGA 2035 als Infrastrukturprojekt für Dessau-Roßlau.**

123

124

125 **8. Dessau-Roßlau muss sein Anhaltisches Theater erhalten**

126 Das Anhaltische Theater, mit einer der größten Drehbühnen Deutschlands, ist ein bedeutendes
127 Kulturgut der Stadt. Die Finanzierung des Vier-Sparten-Hauses ist jedoch regelmäßig in Gefahr. Wir
128 Liberale sehen Möglichkeiten der Verbesserung der Einnahmesituation durch:

- 129
- 130
- 131
- 132
- 133
- 134
- 135
- 136
- 137
- Veränderung der Preisstruktur unter Wahrung familienfreundlicher Angebote
 - häufigere Aufführung von nachfragestarken Inszenierungen
 - (Teil-)vermietung, externe Gastspiele
 - Erarbeitung eines Konzeptes zur Beteiligung der umliegenden Landkreise an der Finanzierung
 - Erhöhung der auswärtigen Gastspiele des Ensembles
 - bestehende Einzelmaßnahmen konzeptionell zusammenführen und weiterentwickeln, um neue und jüngere Zielgruppen zu erreichen (z.B. Breakdance als Ergänzung zu klassischen Tanzformaten)

138

139